

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2017-11-27

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: SPD-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 29 62

Antrag Drucksache Nr.

01281/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Stadtteilmanagement Neu Zippendorf

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die im Sommer 2018 freiwerdende Stelle der Stadtteilmanagerin direkt im Anschluss daran wieder zu besetzen. Das Tätigkeitsprofil ist von der Verwaltung im Einvernehmen mit dem Ortsbeirat und dem Sozialausschuss zu erarbeiten.

Begründung

Der Stadtteil Neu Zippendorf ist nach wie vor durch komplexe Problemlagen gekennzeichnet, wie niedriges Einkommen vieler Bewohner, hohe Arbeitslosigkeit, großer Anteil sozial benachteiligter Menschen, schwierige soziale Strukturen, überforderte Nachbarschaften.

Mit der aktuellen Neuzuwanderung von geflüchteten Menschen und deren verstärkter Ansiedlung gerade in diesem Stadtteil (wie in dem benachbarten Mueßer Holz), überlagern und verstärken sich die sozialen Probleme, entsprechende Konflikte eingeschlossen.

Damit sind neue Herausforderungen und Integrationsaufgaben für das Quartier verbunden. Hier soll Integration in einem Quartier unter dem Vorzeichen von vielfacher Benachteiligung und dem Gefühl von Unsicherheit stattfinden und möglichst auch noch gelingen. Das kann man nicht dem Selbstlauf überlassen und auch nicht dem vielfältigen, oft großartigen ehrenamtlichen Engagement.

In dieser Situation, muss eine Verstärkung der Quartiersarbeit erfolgen. Gerade jetzt wäre es ein fatales Zeichen für die ohnehin in schwierigen Verhältnissen lebenden Bewohner, wenn sie mit ihren Problemen allein gelassen würden und die professionelle Arbeit des Stadtteilmanagements entfielen.

Die sozial gerechte Quartiersentwicklung bedeutet beteiligen, aktivieren, kommunizieren, vernetzen und integrieren aller Bewohner. Das Stadtteilmanagement ist dabei Anlaufstelle bei Fragen und Problemen und bildet den zentralen Netzwerkknoten für alle Akteure (lokale Vereine, lokale Politiker und nicht organisierte Einwohner) im Stadtteil. Die Förderung der Teilhabe aller Bewohner benachteiligter Quartiere ist eine gesamtstädtische Aufgabe

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Christian Masch
Fraktionsvorsitzender